



**WORLD FEDERATION OF DEMOCRATIC YOUTH
FEDERACIÓN MUNDIAL DE LA JUVENTUD DEMOCRÁTICA
FÉDÉRATION MONDIALE DE LA JEUNESSE DÉMOCRATIQUE**

1389 Budapest P.O.B. 147, XIII Frangepan u. 16, Hungary
Tel./Fax: + 361 3502202 / 3501204 E-mail: wfdy@wfdy.org

For lasting peace, united we fight!

Grüße an das Sommercamp der FDJ "Der Frieden ist rot: Revolutionen beenden Kriege"

Liebe Genossinnen und Genossen,

Brüderliche Grüße im Namen des Weltbundes der Demokratischen Jugend. Es ist uns eine Freude, das internationale Sommercamp der FDJ unter dem Motto "Der Frieden ist rot" zu begrüßen: Revolutionen beenden Kriege".

Die Weltföderation der Demokratischen Jugend möchte unseren deutschen Kameraden sowie den sie begleitenden internationalen Delegationen unsere besten Wünsche übermitteln. Diese Veranstaltung findet in einem grundlegenden Kontext statt, für den das vorgeschlagene Motto nicht besser geeignet sein könnte.

Genossinnen und Genossen, die Konflikte, die wir weltweit beobachten, sind eine aggressive Manifestation der Verschärfung der unheilbaren Widersprüche des Kapitalismus und der Krisen, in denen die herrschenden Klassen und Monopole um jeden Preis versuchen, ihre Profite und ihre Position in der imperialistischen Pyramide zu erhalten. Die Konflikte um Einflusssphären, Marktanteile, Rohstoffe, Energiepläne und Transportwege sind entscheidend für die Charakterisierung der aktuellen Situation. Und natürlich das Gegenstück der Arbeiterklasse, die das Hauptopfer all dessen ist, entweder indem sie ihr Blut in diese Konflikte steckt oder indem sie Prekarisierung erleidet, damit die Kapitalisten ihre Profite nicht beeinträchtigt sehen.

Das Umfeld, in dem wir uns als antiimperialistische Jugend bewegen, ist eine echte Herausforderung. Es ist nicht nur der imperialistische Krieg in der Ukraine, sondern auch eine allgemeine Eskalation der Spannungen und Konflikte. Die wichtigsten imperialistischen Kräfte wie die USA, die Europäische Union und die NATO sehen dieser Situation mit hoher Priorität entgegen. Zweifelsohne wollen sie ihre Position in dieser Neuordnung der Welt und der Entstehung und Konsolidierung neuer Kräfte und Bündnisse nicht verlieren.

Die letzten NATO-Gipfel, sowohl im Juni 2022 in Madrid als auch im Juli 2023 in Vilnius, sind ein deutliches Beispiel dafür. Die NATO hat diese Gipfeltreffen zu



**WORLD FEDERATION OF DEMOCRATIC YOUTH
FEDERACIÓN MUNDIAL DE LA JUVENTUD DEMOCRÁTICA
FÉDÉRATION MONDIALE DE LA JEUNESSE DÉMOCRATIQUE**

1389 Budapest P.O.B. 147, XIII Frangepan u. 16, Hungary
Tel./Fax: + 361 3502202 / 3501204 E-mail: wfdy@wfdy.org

For lasting peace, united we fight!

einem für ihre Stellung in der Welt entscheidenden Zeitpunkt in Angriff genommen. Sie stand vor einer doppelten Herausforderung: einerseits die Überwindung der internen Spannungen, mit denen sie in einigen ihrer Mitgliedsländer konfrontiert war, und andererseits das Beharren auf ihrer aggressiven und einmischenden Rolle gegenüber Ländern und Völkern, die sich ihren imperialistischen Interessen nicht anschließen oder unterwerfen.

Zu diesem Zweck waren die Bekräftigung des Ziels der NATO-Erweiterung nach Osteuropa - wie jetzt nach Finnland und Schweden - und die Erhöhung der Militärausgaben, das Wettrüsten und die Militarisierung wichtige Entscheidungen dieser Gipfeltreffen. Das heißt, die NATO-Gipfel waren neue Schritte in der gefährlichen Verschärfung der Antagonismen, der Eskalation der Konfrontationen und der Kriegstreiberei, die die Menschen in der ganzen Welt bedrohen.

Während sich die Imperialisten zusammensetzen, um über den Krieg zu diskutieren und zu entscheiden, hisst der Weltbund der Demokratischen Jugend die Fahne des Friedens und des Antiimperialismus hoch. Wir müssen den Kampf gegen den größten Feind des Volkes, den Imperialismus, fortsetzen.

In diesem Zusammenhang kann der antiimperialistische Kampf nicht nur in formaler Solidarität bestehen. Wenn wir über internationale Solidarität sprechen, denken wir manchmal, dass dies ein von unserem nationalen Kampf getrennter Kampf ist. Wie Alvaro Cunhal sagte: "Es gibt keinen Unterschied zwischen der nationalen und der internationalen Aufgabe, beide sind derselbe Kampf und wir können sie nicht trennen". Wir müssen unsere nationalen und internationalen Kämpfe zusammenführen und jede Art von künstlicher Trennung zwischen ihnen vermeiden. Wenn wir auf diese Weise unseren gemeinsamen internationalen Kampf gegen den Imperialismus mit dem Kampf gegen unsere herrschenden Klassen zusammenführen, werden wir von symbolischer Solidarität zu kämpferischer Solidarität übergehen.

Zu diesem Zweck müssen wir einerseits gemeinsam und vereint gegen den gemeinsamen Feind kämpfen, den wir alle haben: den Imperialismus. Das imperialistische System, als höchste Stufe des Kapitalismus, stellt eine Bedrohung



**WORLD FEDERATION OF DEMOCRATIC YOUTH
FEDERACIÓN MUNDIAL DE LA JUVENTUD DEMOCRÁTICA
FÉDÉRATION MONDIALE DE LA JEUNESSE DÉMOCRATIQUE**

1389 Budapest P.O.B. 147, XIII Frangepan u. 16, Hungary
Tel./Fax: + 361 3502202 / 3501204 E-mail: wfdy@wfdy.org

For lasting peace, united we fight!

für das Leben der Menschen, der Arbeiter und der Jugend weltweit dar. Aggressionen, Einmischungen, Kriege, die Ausplünderung natürlicher Ressourcen, Ausbeutung, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Gewalt und Unterdrückung gegen Frauen, LGBT-Phobie. In Asien und dem Pazifik, Afrika, Lateinamerika und der Karibik, im Nahen Osten und Nordafrika, in Europa und Nordamerika. Unterschiedliche Gesichter, unterschiedliche Mittel, unterschiedliche Arten des Leidens, aber dasselbe Grundproblem: die Ausbeutung und Unterdrückung von Menschen auf der ganzen Welt, um die Profite der Kapitalisten zu steigern. Deshalb muss der Kampf gegen den Imperialismus international sein: um mit einer Faust gegen unseren gemeinsamen Feind zu kämpfen.

Aber, Genossinnen und Genossen, andererseits reicht das nicht aus, wenn wir von der symbolischen Solidarität zur kämpferischen Solidarität übergehen wollen. Natürlich müssen wir die Aggressionen anprangern, die unsere Genossinnen und Genossen in der ganzen Welt erleiden, und unsere Solidarität und Unterstützung ausweiten, aber das reicht nicht aus.

Heute ist eine der größten Gesten, die wir in Solidarität mit Palästina und seinem Befreiungskampf machen können, das Bewusstsein zu wecken und zu kämpfen. Wir müssen in unseren eigenen Ländern Verantwortung übernehmen, uns der Verbindung zwischen unseren nationalen und internationalen Aufgaben bewusst sein und unseren herrschenden Klassen und ihrer Verantwortung für diese Barbarei die Stirn bieten. Lasst uns gemeinsam gegen die wichtigsten imperialistischen Kräfte wie die USA, die EU und die NATO sowie die herrschenden Klassen und Monopole in unseren Ländern kämpfen. Denn die imperialistische Barbarei ist heute auch dank ihrer Zusammenarbeit, ihrer direkten oder indirekten Beteiligung, ihrer Interessen, ihrer Waffenlieferungen und ihrer Finanzierung möglich.

Schließlich dürfen wir einen entscheidenden Beitrag zum antiimperialistischen Kampf nicht vergessen, den wir manchmal vergessen: Siege in unseren eigenen Ländern zu erringen. Wir sind sicher, dass wir alle, wenn wir sehen, wie unsere Genossen kämpfen und Siege erringen, sich gegen antiimperialistische Aggressionen wehren und eine neue Gesellschaft aufbauen, einen Hauch von



**WORLD FEDERATION OF DEMOCRATIC YOUTH
FEDERACIÓN MUNDIAL DE LA JUVENTUD DEMOCRÁTICA
FÉDÉRATION MONDIALE DE LA JEUNESSE DÉMOCRATIQUE**

1389 Budapest P.O.B. 147, XIII Frangepan u. 16, Hungary
Tel./Fax: + 361 3502202 / 3501204 E-mail: wfdy@wfdy.org

For lasting peace, united we fight!

Hoffnung für unsere eigenen Kämpfe haben. Wenn wir siegen, zeigen wir der ganzen Welt, dass durch den Kampf der endgültige Sieg möglich sein wird. Deshalb sind die Kämpfe und Siege in unseren Ländern vielleicht einer der schönsten Beiträge zum antiimperialistischen Kampf.

Bevor wir zum Schluss kommen, möchten wir an die Genossinnen und Genossen erinnern, die unter den Folgen der Manöver der Imperialisten leiden. Die Rolle der NATO, zusammen mit den USA und der EU, bei der Forcierung eines Putsches in der Ukraine im Jahr 2014, der ein Regime an die Macht brachte, das faschistische Gruppen weiß gewaschen und unterstützt hat, war eine entsetzliche Folge für unsere ukrainischen Genossen. Seit dem Verbot unserer Mitgliedsorganisation in der Ukraine (LCYU) im Jahr 2015 ist Verfolgung für sie an der Tagesordnung. Das jüngste Beispiel ist die Entführung unserer Genossen Michail Kononowitsch, erster Sekretär der Organisation, und seines Bruders und Genossen Aleksander Kononowitsch durch die ukrainischen Sicherheitsdienste. Mehr als ein Jahr nach ihrer Entführung bekräftigen wir unsere Forderung nach einem Ende der Folter, der falschen Anschuldigungen, der Verletzung ihrer Rechte und der politischen Verfolgung unserer Genossen und fordern ihre sofortige Freilassung.

Genossinnen und Genossen, der Weltverband der Demokratischen Jugend möchte euch allen mitteilen, dass ihr auf uns zählen könnt, um den antiimperialistischen Kampf zu stärken. Wir, die Jugend, sind nicht nur die Zukunft, sondern auch die Gegenwart des Kampfes. Wir werden den Kampf lebendig halten, bis wir den endgültigen Sieg erringen. Für die Emanzipation der Arbeiterklasse und ihrer Jugend, für die Überwindung von Ausbeutung und Unterdrückung mit revolutionären Mitteln. Wir alle zusammen. Lasst uns kämpfen, um ihre imperialistischen Kriege, Ausbeutung und jede Art von Unterdrückung zu beenden; bis wir die Welt aufgebaut haben, von der wir geträumt und für die wir gekämpft haben. Der Frieden ist rot: Revolutionen beenden Kriege!